

BAStA

Berichte aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss



No. 689 - 03.09. 2012

Über diese Ausgabe

Liebe Erstsemester, liebe neue Studierende, wir wissen, ihr werdet gerade geflutet von unendlich vielen Informationen. Neben den ganzen Formularen bekommt ihr Handbücher und Flyer in die Hand gedrückt. Bevor ihr anfangt in dieser BAStA-Ausgabe nach lebensnotwendigen Hinweisen zu suchen, schaut euch vor allem das Uni-Handbuch an, das in diesen Tagen verteilt wird. Herausgegeben wird es, ebenso wie die BAStA, vom AStA und enthält die wirklich wichtigen Informationen und Tipps zum Studium und zum Wohnen und Leben in Bonn. Die wichtigsten Adressen und einen detaillierten Stadtplan findet ihr ebenfalls darin.

Die BAStA erscheint in der Vorlesungszeit alle zwei Wochen. Wir wollen uns zum einen kurz vorstellen und zum anderen Tipps und Informationen geben, ohne die ihr zwar locker studieren könnt, die euch aber sicher beim Eingewöhnen in Bonn helfen.

Ökobroschüre

Die Ökobroschüre ist erschienen! Sie ist farbig, informativ und es sind genug für alle da. Themen: Mülltrennung, Energie sparen und Einkaufstipps. Ab sofort an allen AStA-Info-Stellen!

AstA
der Universität Bonn



Versucht doch bitte selber, jenes in Worte zu fassen, was man allgemein als feuchten Händedruck bezeichnet. Willkommen an der Uni. Ohne große Recherchearbeit wird für gewöhnlich an dieser Stelle geschildert, wie toll das Leben als Studierender ist, dann wird auf einige Probleme hingewiesen und das Ganze noch mit zwei oder drei Witzen gespickt.

Das Studieren hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, viel Studierfreiheit ist weggefallen, Anwesenheitspflichten und ein engmaschiges Netz von Prüfungen und Hausarbeiten bestimmen von nun an euer Leben. Hinzu kommt mit fortschreitendem Studium eine allmähliche Sorge um das spätere Auskommen. Diese Faktoren werden euch vielleicht davon abhalten euch zu engagieren oder eben dazu bringen,

sie werden euch unglücklich oder glücklich machen, vielleicht euren Charakter stärken.

So wundervoll – und wie wundervoll das Forschen und Entdecken, von Wissen und sich selbst ist, das werdet ihr selber erfahren – das Studium auch ist, bedeutet es auch ein Wachsen an Widrigkeiten, es bedeutet zu improvisieren, ob man sich nun binnen weniger Stunden auf ein Referat vorbereiten muss oder einen Eintopf aus den letzten Resten der Speisekammer zaubert, es heißt Menschen kennenlernen, Krisen bewältigen, es heißt aber auch Scheitern und vor allem heißt es, zu lernen, was Humor ist.

Ich wünsche euch daher kein schönes Studium, sondern ein – im ursprünglichsten Sinne – gutes.

Jan Bachmann

„Partys, Sexshop-Besuche und Reisen nach Rio“

Stellungnahme des Referenten für Hochschulpolitik Stefano Meyer

In ihrem im kommenden Herbst zu verabschiedenden „Grundsatzprogramm“ fordert die Junge Union (JU), die Jugendorganisation der CDU, die Abschaffung der in § 53 ff. Hochschulgesetz NRW garantierten studentischen Selbstverwaltung (verfasste Studierendenschaft). Als Begründung des JU-Bundesvorstands dient der Vorwurf, die Allgemeinen Studierendenausschüsse würden ineffektiv (wenn überhaupt) arbeiten und die Beiträge der Studierenden zum Privatvergnügen verprassen. Als vermeintliche „Beweise“ hierfür dienen meist einige ausgewählte „Skandal-ASten“. Bei nüchterner Betrachtung entbehrt die Forderung der JU allerdings jeglicher vernünftiger Grundlage. Das erkennt sogar so mancher (nicht jede/r) im JU-nahen Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) an. Als Beispiel möchte ich hier den wenig dubiosen (also für die JU „Argumentation“ nicht verwendbaren) Geschäftsbetrieb des Bonner AStA kurz umreißen:

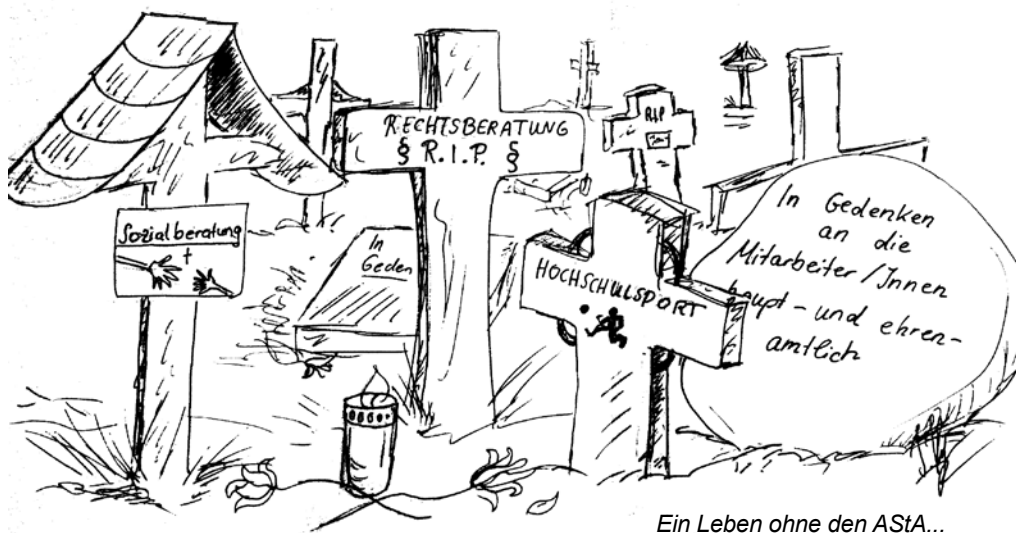
Der Bonner AStA finanziert sich über den umgangssprachlich als „AStA-Beitrag“ bezeichneten Betrag, den jede/r Studierende vor dem Semester an die Universitätskasse überweist. Die Höhe des Beitrags in Bonn beträgt derzeit 14,62€ (nach Abzug der Kosten für das Semesterticket). An die studentische Selbstverwaltung (eigentlicher „AStA-Beitrag“) fließen davon 10,50€. Was machen wir jetzt mit diesen 10,50€? Nein, wir geben sie nicht für „Partys, Sexshop-Besuche und Reisen nach Rio“ aus. Ein Teil des Geldes wird benötigt um die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AStA zu

bezahlen bzw. die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Referentinnen und Referenten für ihren Aufwand zu entschädigen.

Die 13 Fachreferate, die Verwaltung und der Vorsitz des AStA stehen Euch dafür das ganze Jahr über bei Fragen und Anliegen jeder Art zur Verfügung. Wir vertreten Eure Interessen gegenüber der Uni und ihren Organen, wir vernetzen uns landes- und bundesweit in Studierendenverbänden um der Stimme der Studierenden im Dialog mit der Politik auch überregional ein stärkeres Gewicht zu verleihen und so mittel- und langfristig eure Studienbedingungen und Anforderungen zu verbessern. Wir bieten vielfältige Beratungen an (z.B. die Sozialberatung, die Rechtsberatung und die Computerberatung) und organisieren den Hochschulsport mit. Wir stehen Euch bei Problemen mit Prüfungsämtern und Dozierenden zur Seite und informieren Euch, was hochschulpolitisch in NRW und an der Uni gerade 'en vogue' ist. Und und und...

Kurz gesagt: Wir sind immer da, wenn „der Schuh drückt“! Und ich persönlich finde (soviel persönliche Anmerkung sei mir schon an dieser Stelle erlaubt) das ist eine ganze Menge für 10,50€ im Semester. Das alles ist es, was Ihr durch Eure Beiträge finanziert; das ist es, wofür Ihr uns jedes Jahr im Januar wählt! Und insofern ist die Forderung der JU (in deren Bundesvorstand mehrere Bundestagsabgeordnete sitzen!) nicht nur ein Affront gegen demokratische studentische Mit- und Selbstbestimmung, sondern auch ein Schlag ins Gesicht der Studierenden, die sich vor Ort für Eure Interessen einsetzen.

In diesem Sinne wird man wohl in näherer Zukunft auf eine angemessene Entschuldigung der JU für diese Unverschämtheit hoffen dürfen. Darüber hinaus fordere ich alle politischen und demokratischen Hochschulgruppen an der Universität Bonn auf, sich dieser antidemokratischen Forderung geschlossen entgegenzustellen. Einen entsprechenden Antrag werde ich auf der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments zur Abstimmung einbringen.

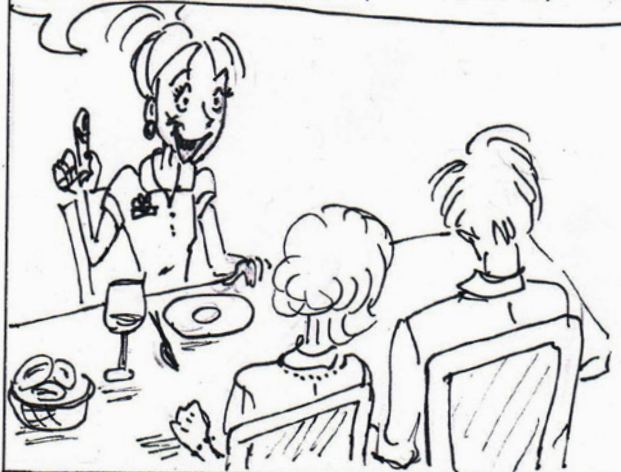


Ein Leben ohne den AStA...

Warum ich studiere...

Bei meinen Eltern studiere ich...

... wegen einer soliden Ausbildung, die mir einen guten Job beschert, mit dem ich euch später das tollste Altenheim finanzieren kann!



Bei meinem Opa...

Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung...



Bei meinem Freund...

Wir können uns spät ins Bett hauen und spät aufstehen; fehlenden Schlaf gleiche ich durch Vorlesungen aus!



Beim Vorstellungsgespräch für ein soziales Jahr...

Ich bin mir meiner Privilegien sehr bewusst und möchte diese nutzen, um mittels erlangten Wissens den unterprivilegierten Menschen dieser Welt helfen zu können. Studium heißt Verantwortung!



Die wirklichen Gründe...

Grund 1



Grund 2

Keine Ahnung, was ich sonst machen soll...



„%§!?!+ #system!“ *

Eine Erklärung zu BASIS und wie man trotz seiner Existenz ein glückliches, zufriedenes Leben führen kann.

von Ronny Bittner

Es gibt böse Zungen, die behaupten, BASIS sei das Werk des Teufels**. Andere sagen, BASIS könne jenes große schwarze Loch erzeugen, in dem die Welt eines Tages in ihr Verderben sinken würde. Doch woher kommt diese Sympathie? Und was ist BASIS überhaupt?

Um hierüber aufzuklären erst einmal ein paar Basics: BASIS ist das elektronische System, in dem man sich an unserer Universität für Veranstaltungen und Prüfungen anmelden kann und muss***. Dafür gibt es zwei Anmeldephasen und eine Nachmeldephase, die nach Semesterbeginn angesetzt wird. Warum anmelden? Ganz einfach: Die meisten Veranstaltungen verfügen nur über eine begrenzte Teilnehmerzahl, sei es aus Stoffgründen oder fehlender Raumkapazität.

BASIS ist verbunden mit dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV) und alle Veranstaltungen der Institute sind darin aufgelistet. Sobald man sich an der Uni Bonn eingeschrieben und den Studentenausweis erhalten hat, ist man in Besitz eines Anmeldenamens und eines Passworts, das einem nicht nur Zugang zum E-Mail-Konto verschafft, sondern eben auch zu BASIS. Dort angemeldet hat man nun die Möglichkeit, sich durch das Angebot hindurchzuklicken, sich für Veranstaltungen anzumelden oder sie vormerken zu können. Vormerken bedeutet, dass man diese unter „Mein Stundenplan“ schon einmal im Plan sehen kann, bevor man die Anmeldung offiziell macht. So können Überschneidungen direkt vermieden und Freistunden sinnvoll eingeplant werden. Auch angemeldete Veranstaltungen sind in diesem Plan ein-

getragen. In der Planübersicht steht bei den Veranstaltungen dann entweder ein „V“ für vorgemerkt, „AN“ für angemeldet, „ZU“ für zugelassen oder „AB“ für abgelehnt/nicht zugelassen. Weitere Kürzel lassen sich der BASIS-Hilfe entnehmen.

Sich für eine Veranstaltung anzumelden funktioniert so, dass man nach der Anmeldung in BASIS auf den Link „Veranstaltung belegen/abmelden“ klickt, sich die nun erscheinenden Anmerkungen durchliest, diese akzeptiert und dann im nach Studienjahren gestaffelten Plan seine Wunschveranstaltungen herausucht. Die verschiedenen Module

sind hier in Plenum, Seminar und Übung unterteilt, bei denen man dann die jeweils angebotenen Veranstaltungen auswählen kann. Da oft mehr Veranstaltungen angeboten als für das Modul benötigt werden, kann man die Veranstaltungen bei der Anmeldung mit Prioritäten versehen. So wird man dann, wenn man im Seminar A nicht zugelassen wird, im Seminar B zugelassen oder gar in Seminar C, jenachdem wie man seine Prioritäten festgelegt hat. Es ist auch möglich nur eine Veranstaltung mit Priorität 1 zu belegen, wenn man diese Veranstaltung unbedingt benötigt oder sich mit kei-



Keine Panik! BASIS ist trotz anders lautender Gerüchte kein Hexenwerk!
Bild: vollefolklore auf flickr: flickr.com/photos/vollefolklore/6140248210

ner der Alternativen anfreunden kann. Allerdings birgt diese Herangehensweise das Risiko, am Ende ohne ein zugelassenes Seminar in dem Modul dazustehen. In diesem Falle sollte man dem/der Dozenten/in schnellstmöglich eine Mail schreiben, dessen Adresse man über die Veranstaltungsinformation finden kann. Denn das letzte Wort über die Zulassung zur Veranstaltung hat der jeweilige Dozent. Wenn man auf diesem Wege doch noch einen Platz im Seminar bekommt, meldet man sich in der Nachmeldephase nach. Achtung: Wenn man dies vergisst und in BASIS nicht als zugelassen für die notwendigen Veranstaltungen eingetragen ist, ist keine Prüfungszulassung möglich!

Die Anmeldung zu Prüfungen/Haus- oder Seminar- arbeiten erfolgt auch über BASIS, das dann die dazu nötigen Zulassungsbedingungen prüft. Nicht selten kommt es dann wegen noch nicht eingetragener Punkte zu Problemen, die man aber häufig mit dem/der Dozenten/in oder dem BASISsupport des Hochschulrechenzentrums (HRZ) klären kann. Letztlich ist niemand schutzlos BASIS und seiner augenscheinlichen Willkür ausgeliefert, also Ruhe bewahren bei Ablehnungen oder sonstigen Fehlermeldungen.

Nebenbei hat BASIS noch einen direkten praktischen Nutzen: Hier können unter „Studiumsverwaltung“ Studienbescheinigungen angesehen und ausgedruckt werden, sowie der Stand des Studienbeitragskontos überprüft werden. Seine

gesamte Studienlaufbahn kann man auch unter dem Punkt „Notenspiegel“ betrachten und in etwa abschätzen, wie viele Punkte man noch für welche Abschlussnote benötigt. Hin und wieder kann das System auch wegen Technikpannen oder Überlastung ausfallen, allerdings werden diese Ausfälle gegebenenfalls berücksichtigt und die Anmeldephasen auch schon einmal verlängert. Also egal was passiert und BASIS euch erzählen möchte: KEINE PA-

NIK! Alles andere bringt nur Frust, Ärger und Falten.

* Ein anonymes Zitat vieler frustrierter Studierender, die bei der vorletzten Anmeldephase aufgrund eines Zusammenbruchs nicht mehr über ihre zugelassenen Veranstaltungen informiert werden konnten. Das Semester begann an der philosophischen Fakultät mit einer Verzögerung von zwei Tagen.

** Dabei waren doch unter anderem die Agrarwissenschaftler beteiligt.

*** Studierende der Naturwissenschaften müssen sich hingegen oft nur für ihre Modulprüfungen anmelden. In diesem Fall ist der Großteil des Folgenden nur nette Zusatzinformation.

der AstA-Laden

bietet Dir alles was Du fürs Studium brauchst zu fairen Preisen!

Ab jetzt
Ein umfangreiches Sortiment an neuen Druckerpatronen zu günstigen Preisen!

Öffnungszeiten:

Nassemensa, 1. Stock....	11:00 - 15:00 Uhr
(Semesterferien)	12:00 - 14:00 Uhr
Pop-Mensa.....	11:45 - 14:15 Uhr
(Semesterferien)	12:00 - 14:00 Uhr

Impressum

Redaktion:

Jan Bachmann, Ronny Bittner,
Fabio Freiberg, Isabell Helger,
Gina Jacobs, Charlotte Jahnz,
Katja Kemnitz, Katinka Kraus,
Janina Raub, Sven Zemanek

V.i.S.d.P.: Alena Schmitz
Kontakt: basta@uni-bonn.de
AStA der Universität Bonn
www.asta-bonn.de

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mo, 17.09.2012, 12 Uhr

Druck: kessoprint bonn
Auflage: 3.000

Die CreativeCommons-Lizenzen verlangen die Angabe des Lizenztextes oder eines Links auf die Lizenz. In dieser BASTa sind unter CC-Lizenz stehende Bilder mit einer Grafik markiert. Die Lizenztexte finden sich unter der entsprechenden URL in der folgenden Tabelle:

	creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de
	creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/deed.de
	creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de
	creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/deed.de
	creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/deed.de
	creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de

Die Schwimmwesten befinden sich unter Ihren Sitzen

eine Warnung von Sven Zemanek

Hey du!

Studierst du zufällig eine Naturwissenschaft? Sowas wie Mathematik oder Informatik? Ja?

Mein Beileid. Also nein, eigentlich herzlichen Glückwunsch. Die Sache ist nur die...

Hast du eine gute Krankenversicherung?

Ich frage, weil es da so ein Phänomen gibt in diesen Fachbereichen. Das tritt in der Regel zu Anfang des Semesters auf und sieht dann ungefähr so ähnlich aus wie der Sommerchlussverkauf bei H&M. Aber erstmal von Anfang an:

Die Module in diesen Studiengängen bestehen normalerweise aus einer oder zwei Vorlesungen und dazugehörigen „Übungen“. In diesen Übungen setzt man sich mit einem Tutor oder einer Tutorin eineinhalb Stunden in einen Übungsraum und bespricht die Übungsaufgaben zur Vorlesung. Man kann sich aber nicht jede Woche den Termin aussuchen, zu dem man in die Übung will, sondern wird am Anfang des Semesters eingeteilt. Und da gibt es Termine, die total heiß begehrt sind (Freitag-

morgens um 8 beispielsweise), und andere, die einem gut in den Stundenplan passen.

Blöderweise haben die 200 anderen in deinem Semester oft auch die gleichen Wunschtermine. Also denkt sich der Dozent/die Dozentin ein tolles Verfahren aus, wie die 200 Übungsteilnehmer auf die 15 Übungstermine verteilt werden können. Manche nutzen dafür Online-Systeme, die dann eine annähernd optimale Zuteilung errechnen, aber das ist was für Weicheier.

The Real Matheprof (beispielsweise) hängt Listen aus.

In der ersten oder zweiten Vorlesung wird dann eine Schnitzeljagd veranstaltet, bei der der Dozent/die Dozentin den Anwesenden Hinweise gibt, wo die Listen zu finden sind („Vor dem Hörsaal an den Schaukästen“), woraufhin die Anwesenden langsam in alle Richtungen davon-eilen um die Listen zu finden und sich, sobald sie die Listen gefunden haben, gelassen in einen freien Listenplatz eintragen.

Ja denkste.

Die Studierenden prügeln sich vor den Listen um die besten Plätze in den Übungsgruppen, Darwin in Perfektion sozusagen. Ganz verzweifelt

te Naturen streichen gar fremde Namen durch, um sich selbst an ihrer statt für den begehrten Termin einzutragen. Sofern sie es denn überhaupt bis zu den Listen schaffen, denn auf diesem Schlachtfeld wird mit harten Bandagen gekämpft: Stauchungen im Halsbereich hat es schon gegeben, blaue Flecken gehören sowieso standardmäßig dazu.

Teilweise herrscht sogar ein regelrechter Wettbewerb um die widerstandsfähigsten Studierenden zwischen den Dozierenden. Dazu hängen sie ihre Listen zur selben Zeit direkt nebeneinander auf und lassen ihre jeweiligen Gladiatorenhorden dann aufeinander los - mourituri te salutant und ab ins Getümmel.

Doch bis der erste Todesfall eintritt besteht wohl wenig Hoffnung, dass die Dozenten sich eines Besseren besinnen. Denn:

„Das ist ein erprobtes System, das machen wir schon immer so.“

Die Herrschaften wollen sich das alt-römisch anmutende Spektakel also nicht nehmen lassen. Dem Studierenden bleibt somit nichts anderes übrig, als sich die Eishockey-Kampfmontur überzuziehen und das Beste für die eigene Gesundheit zu hoffen. Und von einer Zeit zu träumen, in der dererlei barbarische Kriegsspiele der Vergangenheit angehören.



Der diskrete Charme des Maklertums

Bemerkungen von Charlotte Jahnz

Wohnen in Bonn ist teuer. Nicht nur im tatsächlich materiellen Sinne. Eine Wohnung in Bonn zu suchen kostet auch eine Menge Zeit. Wenn man die gängigen Portale wie „studenten-wg.de“ oder „wg-gesucht.de“ abgegrast hat, weil man Ersti ist und nicht mal eben nach Bonn fahren kann, um sich eine Wohnung anzugucken, merkt man recht bald, dass man gerade eben das tun muss. Entweder man hat eine Menge Glück und findet eine passable Wohnung oder ein WG-Zimmer, die/das halbwegs finanzierbar ist. Oder aber man klemmt sich wieder hinter den Wohnungsmarkt der Zeitung und

tut das, wofür man als Student*In jetzt nicht unbedingt Geld hat. Man sucht sich eine/n Makler/in. Macht man das, dann sollte man aber schon recht sicher sein, dass man diese Wohnung wirklich haben will – und das auch für länger. 2 Monatsnettokaltmieten und 19 Prozent Maklerprovision sind ganz schön happig, besonders, wenn das, was da angeboten wird jetzt nicht wirklich die Luxuswohnung unterm Dach, sondern vielmehr ein im Sommer leicht erhitzbares, holzvertäfeltes Grauen aus Deckenschrägen ist. Oder diese Traumwohnung, die neulich in Poppelsdorf angeboten wurde. 20 Euro

pro Quadratmeter. Poppelsdorf muss kürzlich Münchener Stadtrechte erhalten haben, anders geht das gar nicht. Und dafür dann noch Provision bezahlen? Irgendwo reicht's auch mal. Auf der anderen Seite: Das Semester beginnt und nicht jeder will die ersten Wochen in der Bonner Jugendherberge oder im Auto verbringen. Immerhin: Bonn ist im Oktober noch relativ warm, da kann man auch campen. Wenn man sich dann noch ein Schild vor's Zelt hängt auf dem „Occupy Mietmarkt“ steht, macht man wenigstens öffentlichkeitswirksam auf sich aufmerksam.

Was der AStA tut

der Vorsitz informiert

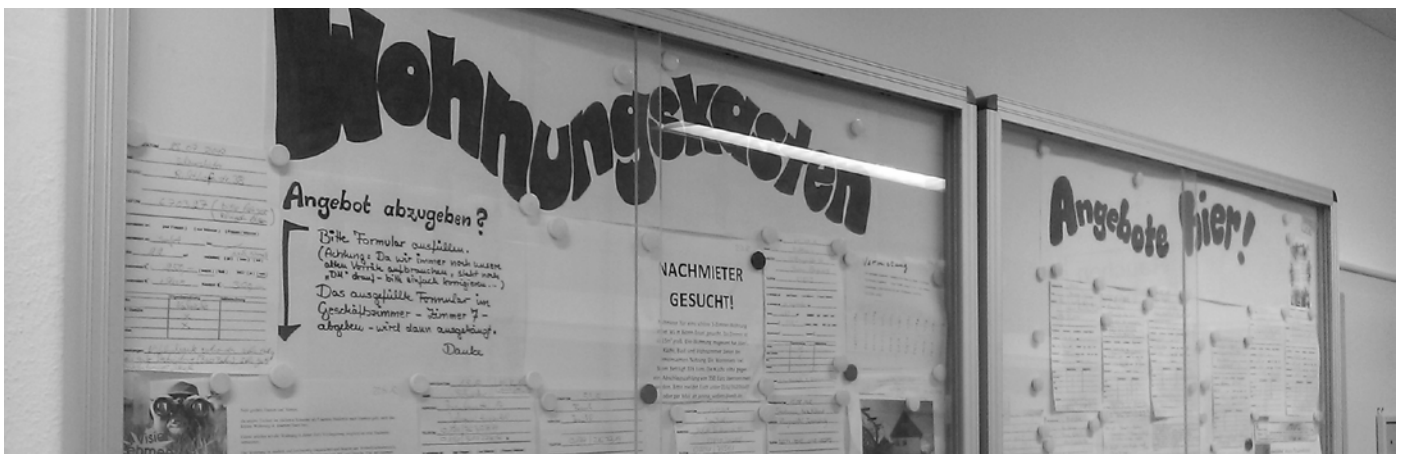
Direkt am Eingang des AStA findet ihr die Wohnungsbörse, an der immer aktuelle Angebote aus Bonn und Umgebung hängen. Durch Aufrufe in verschiedenen Medien bitten wir die Bürgerinnen und Bürger darum, freien Wohnraum für Studierende zur Verfügung zu stellen. Die-

se Angebote findet ihr auch auf der AStA-Homepage.

Weiterhin setzen wir uns mit der Uni, dem Studentenwerk und der Stadt an einem Runden Tisch zusammen, um andere Möglichkeiten zu finden, Wohnraum für Studierende zu schaffen. Dabei kommen

verschiedene Ideen auf, z.B. das von den Kirchen vorgeschlagene Wohnen mit Hilfe oder auch Vorschläge, welche Gebäude in der Stadt für die Unterbringung in Frage kämen.

Für neue Ideen sind wir immer offen!



Das Referat für Hochschulpolitik

eine Selbstvorstellung

Das Referat für Hochschulpolitik ist eure erste Anlaufstelle in Sachen Prüfungsfragen, Studien- gangplanung, Studiengangwechsel und ansonsten alles, was in eurem Uni-Alltag anfällt und womit ihr nicht wisst, an wen ihr euch wenden sollt. Wir geben Auskunft und beraten bei Problemen mit Dozierenden, Prüfungsämtern und sonstigen Stellen der Uni oder Fakultät. In schwerwiegenden Fällen arbeiten wir eng mit dem AStA-Vorsitz und der AStA-Rechtsberatung zusammen um euch die für eure konkrete Situation bestmöglichen Optionen aufzuzeigen. Ihr könnt dabei natürlich darauf vertrauen, dass alles, was

ihr uns mitteilt, streng vertraulich behandelt wird.

Neben unserer Eigenschaft als Anlaufstelle für diverse Anliegen arbeiten wir ständig darauf hin, euch den Studienalltag so einfach wie möglich zu gestalten und die Studienbedingungen an der Uni Bonn zu verbessern. Dabei bemühen wir uns stets um einen konstruktiven Dialog mit den Stellen der Universität, scheuen aber auch den Konflikt nicht. Deshalb engagieren wir uns in landes- und bundesweiten Studierendenverbänden und stehen in regelmäßigem Kontakt mit der Presse und dem Ministerium für Innovation Wissenschaft und Forschung des

Landes Nordrhein-Westfalen. Über Erfolge und Misserfolge, altbekannte und neue Probleme und Verfahren informieren wir euch immer wieder in der BASTA und auf www.asta-bonn.de.

Unsere aktuellen Sprechzeiten, sowie Infos über aktuelle Aktionen und Kontaktinformationen findet ihr ebenfalls auf der AStA-Homepage oder Ihr kommt einfach mal auf gut Glück im AStA vorbei: Nassestraße 11, 1. Obergeschoss.

Wir freuen uns auf Euch und werden euch nach Kräften weiterhelfen!

Referent: Stefano Meyer

Mitarbeitende: Martin Commentz, Niklas Beckmann, Simon Hansen, Katinka Kraus



SCHREIBT UNS!

Ihr seid mit etwas nicht zufrieden, sei es an der Uni, in der Mensa oder in der BASTA? Oder ihr habt einen Artikel für uns? Oder wollt uns nur danken, weil wir so tolle Arbeit leisten? Dann schreibt uns an

basta@asta.uni-bonn.de

Referat für Frauen und Gleichstellung

noch eine Selbstvorstellung

Das Referat für Frauen und Gleichstellung bietet Beratung für Studierende -insbesondere Frauen-, die sich im universitären Leben aufgrund ungleicher Behandlung benachteiligt fühlen. Das Referat möchte ein Bewusstsein für die vielfältigen Probleme, welche mit dem Geschlecht, der Geschlechteridentität, der Herkunft oder der Lebensführung im universitären Leben einhergehen, schaffen.

Entgegen der rechtlichen Grundlagen ist eine faktische Gleichbehandlung von Studierenden an der Uni Bonn noch lange nicht verwirklicht. Wir bieten euch Beratung von Studierenden für Studierende an, um das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern nachhaltig zu sichern. Die Einforderung ist nach wie vor notwendig, um eine gesellschaftliche Akzeptanz der Gender-Thematik zu schaffen, denn Gleichstellung wirkt sich auch auf die Qualität der Forschung aus. Talente werden aus einer größeren Gesamtheit geschöpft und dadurch die Vielfalt von Forschungsperspektiven (Diversity) gefördert.

Wir möchten mit unserer Arbeit auch die soziale Qualität unserer Uni verbessern und allen Studierenden ermöglichen, sich von Problemen aufgrund gesellschaftlicher Strukturen zu befreien, um sich auf das Studium konzentrieren zu können.

Dazu möchten wir in der breiten Öffentlichkeit ein gesellschaftliches Umdenken fördern für die subtilen und zum Teil ganz offensichtlichen Probleme im Bereich Gleichstellung und Geschlechterverhältnisse.

Veranstaltungen:

Zahlreiche Veranstaltungen sollen Fragen wie die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frauen, Feminismus und Geschlechterverhältnisse thematisch in den Mittelpunkt rücken. Wir kooperieren mit dem Forum Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bonn und der Arbeitsgemeinschaft Frauengeschichte bzw. dem Frauenmuseum Bonn, der Rosa -Luxemburg-Stiftung NRW, der queerfeministischen Gruppe riot skirts aus Bonn und vielen anderen Gruppen, die sich in diesem Bereich engagieren.

Öffnungszeiten:

Neben den Beratungszeiten ist jede*r herzlich eingeladen, per Mail, Telefon oder persönlich mit uns in Kontakt zu treten. Hier findet ihr auch Prospekte, Bücher und anderes Informationsmaterial. Gerne helfen wir euch auch, die richtigen Ansprechpartner*innen für eure Anliegen zu finden.

Unsere Bibliothek:

Unser Referat verfügt über eine kleine, aber feine Sammlung an etwa 500 Schriftstücken zum Thema Frauen, Feminismus und Geschlechterverhältnissen. Wir haben folgende Zeitschriften abonniert, die gerne bei einem Kaffee (aus dem LBST-Referat) bei uns im Lesesessel zu Rate gezogen werden können:

- an.schläge
- Emma
- hugs and kisses - Magazin für Feminismus und Trans*kultur
- frauensolidarität -Magazin von terres des femmes
- Missy Magazin - Popkultur von und nicht nur für Frauen
- Frauen - Kunst - Wissenschaft
- Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur
- outside the box - Feminismus und Gesellschaftskritik
- L'homme - Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft

Referentin: Kathrin Almes

Mitarbeiter*innen: Heraldo Hettich, Jana Klein, Valerie Wiegandt, Antonia Reichwein

Sprechzeiten: Mi 12-14 Uhr

Ort: AStA, Zimmer 2

Telefon: 73-70 44

E-Mail:

gleichstellung@asta.uni-bonn.de

Orientierungseinheiten der Fachschaften

Was ist eine Orientierungseinheit?

Für Studienanfänger gibt es Informationen zum Aufbau und Ablauf des Studiums sowie allgemeine Hinweise und Tipps zu dessen Organisation, außerdem werden die einzelnen Fachbereiche, wichtige Einrichtungen und Räumlichkeiten vorgestellt. Zudem bietet die Orientierungseinheit die Möglichkeit, Bonn, die Uni und vor allem die zukünftigen Kommilitonen kennenzulernen.

Die Teilnahme an der Orientierungseinheit wird dringend empfohlen!

FACHSCHAFT ANGLISTIK

Web:	www.iaak.uni-bonn.de/fachschaft
Termin:	noch nicht bekannt

Am Info-Tag gibt es leckere Sandwiches, eine Stadtrallye, eine Pubtour und vieles mehr. Über Neuigkeiten und Terminbekanntgaben könnt ihr euch auf der Homepage der Fachschaft informieren.

FACHSCHAFT CHEMIE

Web:	fachschaft-chemie.uni-bonn.de
Termin:	4.-5. Oktober

Orientierungseinheit für Anfänger der Studiengänge Chemie, Chemie Lehramt und Lebensmittelchemie jeweils ganztägig ab 9 Uhr im Hörsaal 1 der Chemischen Institute, Gerhard-Domagk-Straße 1, Bonn-Endenich.

FS ERNÄHRUNGS- UND LEBENSMITTELWISSENSCHAFTEN

Web:	fselw.uni-bonn.de
Termin:	5.-7. Oktober

5.10. 11.00-13.00 Infoveranstaltung Hauptgebäude Hörsaal 10, im Anschluss erstes Kennenlernen mit der Fachschaft

06.10. Kennenlernwochenende (Beantworten von Fragen, Kennenlernen, Umtrunk) ab 14:00

07.10. Abschlussfrühstück, Führung durch den Campus Poppelsdorf ab 11:00

19.10. Kneipentour ab 19.00

09-11.11. Erstsemesterfahrt

Lokalitäten stehen im fachschaftseigenen Infoblatt oder auf der Homepage der Fachschaft.

FACHSCHAFT GEKOSKA

Web:	fachschaft-gekovoska.tumblr.com
Termin:	-

Unsere Ersti-Stammtische während der Vorkurse: Dienstag 11.09., Donnerstag 27.09.2012, je in der Musiktruhe
Kneipentour: Dienstag 02.10.2012

Ersti-Veranstaltung: Donnerstag 04.10.2012

Genau Uhrzeiten werden demnächst auf unserer Webseite und Facebookseite zu finden sein.

FACHSCHAFT GESCHICHTE

Web:	fsgeschichte.uni-bonn.de
Termin:	2.-5. Oktober

2.10.: um 10 Uhr Sektempfang im Historischen Seminar, Vorträge über das Studentenleben in Bonn, Unitouren, Museumsbesichtigungen, Kneipentour

3.10. Ausschlafen

4.10. Infoveranstaltungen, Rallye durch Bonn, Grillen, Dozentenabend

5.10. gemeinsamer Mensabesuch, Flunkyball am alten Zoll

FACHSCHAFT GEOGRAPHIE

Web:	tolu.giub.uni-bonn.de/fs
Termin:	noch nicht bekannt

Kaffee & Kuchen (B.Sc.) 04.10.2012 16:00 Uhr

Ersti-Rallye/Fragestunde (B.Sc.) 05.10.2012 10:00 Uhr

Kaffee & Kuchen (M.Sc.) 08.10.2012 09:00 Uhr

Kneipenabend (M.Sc.) 09.10.2012 20:00 Uhr

Kneipenabend (B.Sc.) 10.10.2012 20:00 Uhr

Geocaching (M.Sc.) 10.10.2012 14:00 Uhr

Institutsführung (B.Sc. & M.Sc.) 16.10.2012

Ersti-Party (B.Sc.) 18.10.2012 20:00 Uhr

Ersti-Fahrt (B.Sc.) 26.-28.10.2012

Offene FS-Runde/Fotoabend Erstiarbeit 2012 (B.Sc. & M.Sc.) 30.10.2012 19:00 Uhr

Falls eure Fachschaft nicht in dieser Übersicht auftaucht, schaut mal unter www.asta-bonn.de/Fachschaften bei eurer Fachschaft vorbei.

FACHSCHAFT MATHEMATIK	
Web:	fsmath.uni-bonn.de
Termin:	17.-28. Oktober

Achtung, keine Orientierungseinheit, sondern ein Vorkurs! (mit parallelen Fachschaftsveranstaltungen)

Infos unter <http://www.math.uni-bonn.de/people/admmib/infostudium.html#vorkurs>

FACHSCHAFT INFORMATIK	
Web:	www.fachschaft.info
Termin:	2. u. 4.-5. Oktober

Unsere Orientierungseinheit startet am 2. Oktober um 10:00 Uhr in Hörsaal I im AVZ III (Römerstraße 164).

Das weitere Programm erfahrt ihr dann auf der OE.

Für Lehramtsstudierende der Informatik findet dort am 5. Oktober außerdem von 9 bis 11 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.

FACHSCHAFT JURA	
Web:	fs-jura.uni-bonn.de
Termin:	2.-4. Oktober

Während der Ersti-Tage werden wir Dienstags eine Stadtrallye sowie eine Kneipentour veranstalten, Mittwochs ein gemeinsames Frühstück in der Rheinlust, ein Besuch im Haus der Geschichte und einen Bowlingabend, sowie Donnerstags die Erstiparty in der Dreiraumwohnung.

FACHSCHAFT PHILOSOPHIE	
Web:	fsphilos.uni-bonn.de
Termin:	1. Oktober

Erstsemester-Informationsveranstaltung BA Philosophie (sämtliche Fragen der Studienorganisation werden besprochen, einschließlich Lehramts-BA, Zweifach-BA):

Dienstag, 2. Oktober, 14-16 Uhr, Hörsaal 10

Erstsemester-Informationsveranstaltung MA Philosophie: Montag, 1. Oktober, 14-16 Uhr, Institut für Philosophie, Großer Übungsraum

Beratungsstunden der Fachschaft für Erstsemester:

8.10.; 9.10. ; 10.10. ; 11.10 jeweils von 12-14 Uhr im Fachschaftsraum (kleiner Übungsraum)

Ersti-Frühstück: 8.10. ab 9:00 (der Raum wird auf den Einführungsveranstaltungen und auf der Homepage der Fachschaft Philosophie bekannt gegeben)

Ersti-Fahrt: 2.11. - 4.11.

FACHSCHAFT POLITIK UND SOZIOLOGIE	
Web:	fachschaft-politik-soziologie.com
Termin:	1.-2. u. 4. Oktober

1.10.: Ab 10 Uhr: Stadtrallye, Treffpunkt Institut Lenéstraße 27, danach Mittagessen, Institutsführung und Grillen

2.10.: Kursbelegungsinfo und Kneipentour

4. 10.: Frühstück, Bibliotheksführung, 12:00 Uhr: Einführung Lehramt, Vorstellung von stud. Initiativen

FACHSCHAFT ROMANISTIK	
Web:	fs-romanistik-bonn.de
Termin:	1.-4. Oktober

Montag bei der Einführungsveranstaltung zur Romanistik: Vorstellung der FS und des Programms

Dienstag: Frühstück in der Romanistischen Bibliothek (Uhrzeit wird noch auf der Veranstaltung bekannt gegeben)

Donnerstag: Uniführung, Treffen vor der Romanistischen Bibliothek (Uhrzeit wird ebenfalls am Montag bekannt gegeben)

FACHSCHAFT MEDIZIN VORKLINIK	
Web:	imbie.meb.uni-bonn.de/fachschaftvk
Termin:	2.-5. Oktober

02.10. 23:00 Uhr: Feiern bis der Arzt kommt im Tiefenrausch

03.10. 13:00 Uhr: Flunkyball-Turnier (Anmeldung in 3er-Teams an Erstiarbeit@gmail.com weitere Infos auf unserer Homepage)!

04.10. 19:00 Uhr: Kneipentour (Treffpunkt vor dem Popp-schloss); 23:00: Wir haben noch nicht genug! Party im Carpe Noctem

05.10. wird auf der OE verkündet

FACHSCHAFT VWL	
Web:	fs-vwl.uni-bonn.de
Termin:	-

Alle Erstsemester bekommen einen Brief mit den wichtigen Terminen.

FACHSCHAFT ZAHNMEDIZIN	
Web:	fszmed.uni-bonn.de
Termin:	1. - 4. Oktober

Alle Infos bzgl. Materialien, Chemie, TPK, Stundenplan etc. bekommt Ihr auf der Erstveranstaltung.

Termine

Dienstag, 18. September

20:00 Uhr: „Ich lebe nur für Allah“ Salafitische Strömungen in Deutschland - Protagonisten, Methoden und Attraktivität

Vortrag und Diskussion mit Dr. Claudia Dantschke
Eine Minderheit unter den sehr religiösen Muslimen hat in den vergangenen Jahren für beträchtliches Aufsehen gesorgt: die so genannten Salafiten. Seit einigen Jahren ziehen charismatische Imame dieser fundamentalistischen Strömung Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Sozialisation in ihren Bann. Zwar halten nur sehr wenige unter ihnen die Ausübung von Gewalt zur Durchsetzung ihres Islamverständnisses für legitim. Aber auch „moderate“ Repräsentanten des Salafismus in Deutschland stehen für Positionen und Perspektiven, die als demokratiegefährdend gelten können - etwa wenn sie Andersdenkende und -lebende diffamieren und abwerten. Das trifft besonders auf Bonn zu, das seit vielen Jahren eine der Hochburgen salafitischer Ideologie in Deutschland ist. Vor diesem Hintergrund sind salafitische Ideologien nicht nur ein sicherheitspolitisches Thema, sondern auch ein Feld für Pädagogik und politische Bildung.

Veranstalter: Referat für Politische Bildung

Hörsaal 17, Hauptgebäude

Samstag, 29. September

11:00 Uhr: Samstagssprechstunde des Referats für Hochschulpolitik für Erstsemester

Veranstalter: Referat für Hochschulpolitik

Zimmer 9 im AStA, Nassestraße 11, 1. Stock

Samstag, 06. Oktober

11:00 Uhr: Samstagssprechstunde des Referats für Hochschulpolitik für Erstsemester

Veranstalter: Referat für Hochschulpolitik

Zimmer 9 im AStA, Nassestraße 11, 1. Stock

Samstag, 13. Oktober

11:00 Uhr: Samstagssprechstunde des Referats für Hochschulpolitik für Erstsemester

Veranstalter: Referat für Hochschulpolitik

Zimmer 9 im AStA, Nassestraße 11, 1. Stock

Donnerstag, 18. Oktober

16:15 Uhr: Eröffnung des Akademischen Jahres

Veranstalter: Universität Bonn

Aula, Hauptgebäude

Dienstag, 23. Oktober

20:00 Uhr: Vortrag: Tuyas Hochzeit

In der innermongolischen Steppe lebt die hart arbeitende Tuya mit ihrer Familie. Als sie von ihrem Arzt die Anweisung bekommt, die Arbeit einzustellen, entschliesst sie sich, erneut zu heiraten, um ihre Familie weiterhin versorgen zu können.

Veranstalter: Referat für Frauen und Gleichstellung

Hörsaal 3

Montag, 5. November

Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

Die zum siebten Mal stattfindenden bundesweiten Aktionstage an Hochschulen setzen Ausstellungen, Informations- und Kulturveranstaltungen dem bestehenden Sexismus, Homophobie und Diskriminierung entgegen. Dieses Jahr stehen sie unter dem Titel „gesellschaft macht geschlecht“ und laufen bis zum 11. November.

Campus

Donnerstag, 25. November

17:00 Uhr: Welcome Party für die Erstsemester

Veranstalter: Universität Bonn

Hauptgebäude

Stellenanzeige

Junge, dynamische Redaktion sucht für Drecksarbeit eine/einen

Günther Wallraff

Dein Profil:

- Du liebst es, von bösen Kapitalisten ausgebeutet zu werden
- Du kannst deine Arme nicht weit genug in die Scheiße stecken
- Du liebst es, von faulen BASTA-Redakteuren ausgebeutet zu werden

Dein Aufgabenbereich:

- Als Günther Wallraff unterstützt du unser bestehendes Team und berichtest persönlich von den dreckigsten Studententjobs in Bonn. Da du am liebsten unter Stundenlohn, ohne Krankenversicherung und mit vielen unbezahlten Überstunden arbeitest, bist du genau der richtige Günther Wallraff für uns.

Sende deine Bewerbung an
oeff@asta.uni-bonn.de

